Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-360804-p0001-8

D. l. 10

Gesch. d. Geogr.
F. X. 210.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-360804-p0002-4

4a

Warhafftige/doch kurtze vnd Summarische Beschreibung der fürnembsten Oerter vnd Insulen/ auch Stätten/ welche die Holländer mehrertheils durchreyset: Vnd was sich in wärender derselben Schiffahrt sonderliches hin vnd wider zugetragen hat.

Kurtz begrieffen/ vnd mit schönen Kupfferstücken zierlich præsentiert vnd an Tag geben/

Durch

Dieterichs de Bry seeligen/ hinderlassene Wittibe/ vnd zween Söhne.

Getruckt zu Franckfurt/ durch Wolffgang Richtern/
Im Jahr 1602.

I.

Abbildung der Isola del Principe, oder Prin-cen Insul/ sampt Vermeldung was sich allda zugetragen.

DIese Insul ligt auff anderthalb Grad nach der Nordseiten der Æquinoctial Linien. Da wurden die Holländer gezwungen/ihre Krancken mit allerhand Erquickungen von Obs vnnd andern Früchten/ wie auch mit Wasser zuerfrischen. Derhalben als sie mit einem Nachen vnd Friedfähnlein etliche an das Land geschickt vnd außgesetzet/ ist ihnen ein Mohr/ der gut Portugallesisch geredet/ mit eim Friedfähnlein entgegen kommen/ die Holländer freundlich empfangen/ vnd 4. auß denselben mit sich in die Festung oder Schantze geführt/auch daselbst mit Essen vnd Trincken wol tractiert/ mit gefaßter Hoffnung/vnd dessen den größten Hauffen/ der noch beym Nachen hielte/auch in gemelte Festung zuladen vnd zulocken. Doch nach dem darnach die Portugaleser vermerckt/daß ihr Anschlag nit Fortgang haben wolte/ haben sie 3. der Holländer verrähterlich ermordet vnd erschlagen/welchen der vierte entsprungen/vnd die Zeitung den Holländern verkündigt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-360804-p0006-6

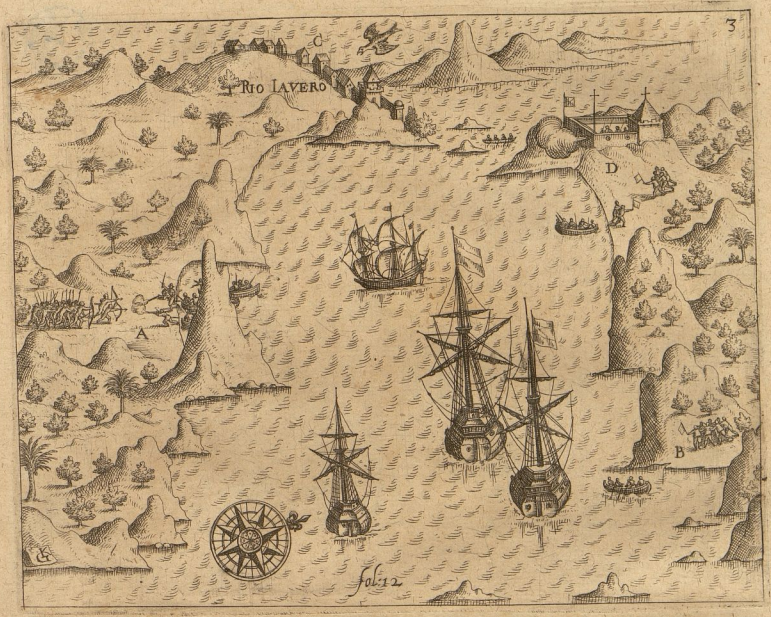
II.

Scharmützel/ den die Holländer vergebens mit den verrähterischen Portugalesern hielten.

ALs der Admiral/ der noch mit den Schiffen im Meer hielte/ solche Verrähterey verstanden/ hatt er diese Schmach zurechen/ 120. wolgerüster Männer wid die Portugaleser ans Landt gesetzet. Welche/ als sie ein gute Zeit mit einander gescharmützelt vnd geschlagen/ haben die Holländer zwar den Feinden jhre Schantz abzulauffen vnd abzutringen sich bemühet/ aber doch wegen Forcht grössers Schadens/ endlich vnuerrichter Sachen widerumb abziehen müssen. Die Bedeutung der Figur ist mit A. B. C. verzeichnet. A. sind die Schantzen der Portugaleser. B. ist der Scharmützel den sie mit einander gethan. C. ist der Holländer Schantz/ welche sie bey einem frischen Wasserfluß/ zu Schutz vnd Vertheidigung deren/ die die Schiff mit Wasser versahen/ auffgeworffen vnd zugerichtet haben. D. Sind die Indianische Männer vnd Weiber/ die in obberürter Insel wohnen. Der Mann ist jhrer Obersten einer/ welche gemeinlich mit einer Rondaschen vnd Spieß gehen. Die Weiber gehen mit einem krummen Messer in der Hand/ vnd haben Paternoster vmb den Halß/ die mit kleinen Creutzlein behänget sind/ denen sie durch Vberredung der Portugaleser grosse Ehrerbietung bewiesen.

III.

Contrafactur der Insel Rio Iauero.



Rio Iauero ist ein Insel / auch vnder der Lusitaner Gebiet gelegen. In welcher als sich die Holländer vmb Erfrischung vmbgethan / haben sie vber 40. oder 50. Pomerantzen nicht bekommen können. Als sie aber mit etlichen Nachen ans Landt gefahren / vnd einen Mohren sampt einem Portugaleser angehalten / daß sie jhnen die Weg zeygeten / ist ein ziemlicher Hauff der Indianer herfür gebrochen / vnnd Hauffen weiß mit Pfeilen in die Holländer geschossen / derselben etliche hart verwundet / vnd 2. darauß gefangen / also daß sie auch dieses Ort haben müssen verlassen. A. ist der Scharmützel. B. der Ort / da die Gefangenen verwechselt worden. C. ist die Statt der Insel. D. ist der Portugaleser Festung.

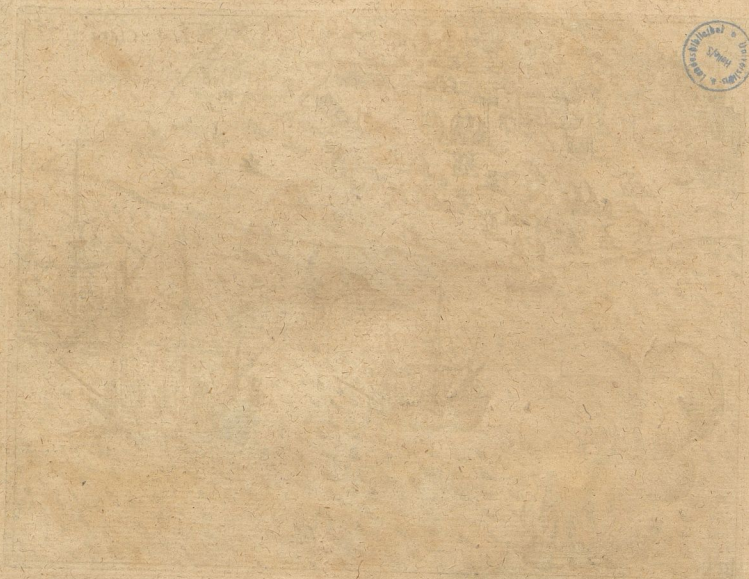
Abtruck

IV.
Abtruck der Insel S. Sebastian.

ALs die Holländer an diese Insel gerahten/ sind jhrer 6. mit einem Nachen ans Landt gefahren/ aber plötzlich von den Indianern/ welche auß dem Gesträuch vnd Wald herfür gesprungen/ vberfallen worden. In diesem Trippel sind der Holländer zween erschlagen/ die vbrigen vier aber gefangen hinweg gerissen worden/ nach dem die Indianer zuvor den Nachen zerschlagen haben. Wie solches bey dem Buchstaben A. zu sehen. B. ist ein Ort/ da sie Wasser vnd Brennholtz abgeholet. C. richten sie widerumb einen Nachen zu. D. fangen sie ein solche Menge Fisch/ daß sie die Garn auff das Landt zu ziehen/ alle grosse Mühe hatten.

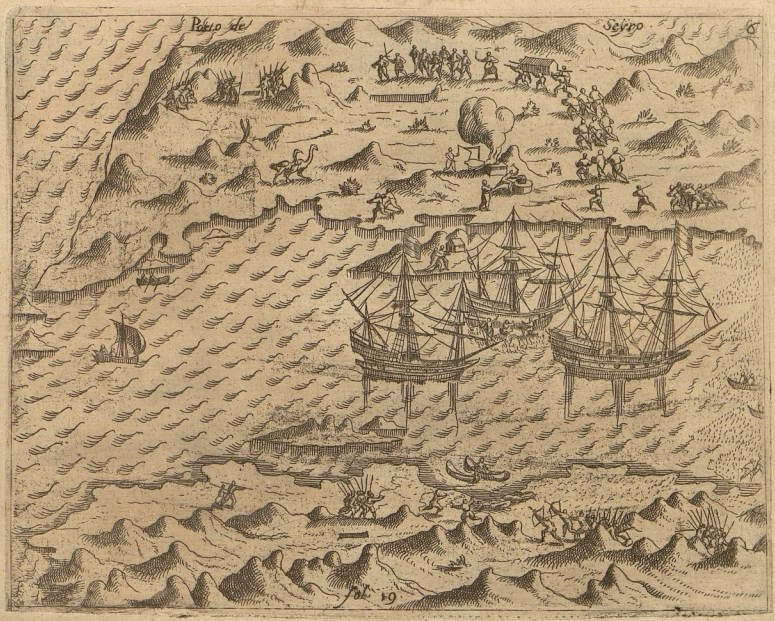
V.
Bildnuss der Insel S. Clara.

AVff dieser Insel haben die Holländer jhre Krancken außgesetzt / vnd derselben in auffgerichten Hütten 14. Tag lang so fleissig gewartet / daß sie ausserhalb fünff / welche durch langwirige Kranckheit zu sehr abgemattet gewesen / vñ daselbst gestorben / alle zu guter gesundheit widerumb gerichtet haben. In genannter Insel haben sie nichts weiters bekommen können / als grün Gekräut / vnd 2. Pflaumenbäum / davon sie sich etwas erquicken könnten Damit aber die Krancken von den innwohnenden Insulanern nicht vberrascht vnd vberfallen würden / müssen dieselbige durch fleissige Wacht starck beschützet werden. Von obangezeigtem Ort lag eine kleine Insel nicht sehr weit / bey welcher sie ein grosse Menge Fisch fiengen. Auch lärreten sie daselbst jhrer Schiff eins von Gütern auß / vnnd weil es sehr schadhafftig / auch ferners nit fortzubringen war / steckten sie dasselbige in Brandt.



Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-360804-p0014-0

VI.
Porto de Seyro.



AN diesem Ort starb der Hauptmann Jacob Janns Häutekäuffer/nach dem er am Scharbock eine lange zeit hart kranck gelegen war/ der auch in gemelter Insel begraben worden ist. Dieses Land war zwar von Menschen vnd Bäumen ledig/ aber deß Gewilds/ als Hirschen/Büffel vnd Straussen/ war ein grosse Menge daselbst. Der Admiral ist mit 2. Nachen Volcks ans Land gefahren/vnd als er zu Bewahrung der Nachen/5. daselbst verlassen/sich aber mit der andern Gesellschafft tieff hineyn ins Land begeben/ haben die Indianer/die 5. welche wegen kälte etwas weit von den Nachen abgespatzieret/vberfallen/vnd mit Pfeilen so starck in dieselbe geschossen/daß jrer 3. auff der Wallstatt geblieben/2. aber entrunnen/vnd mit eim Nachen davon gefahren. Als aber im Widerkehren die 3. Entleibten vom Admiral mit Verwunderung der That gefunden worden/hatt er zur Rach derselben diß Land etwas durchstreiffet/aber niemands bekommen können. Alda fanden sie auch viel Indianische Gräber/die mit Pfeilen vnd Federn besteckt vnd gezieret waren.

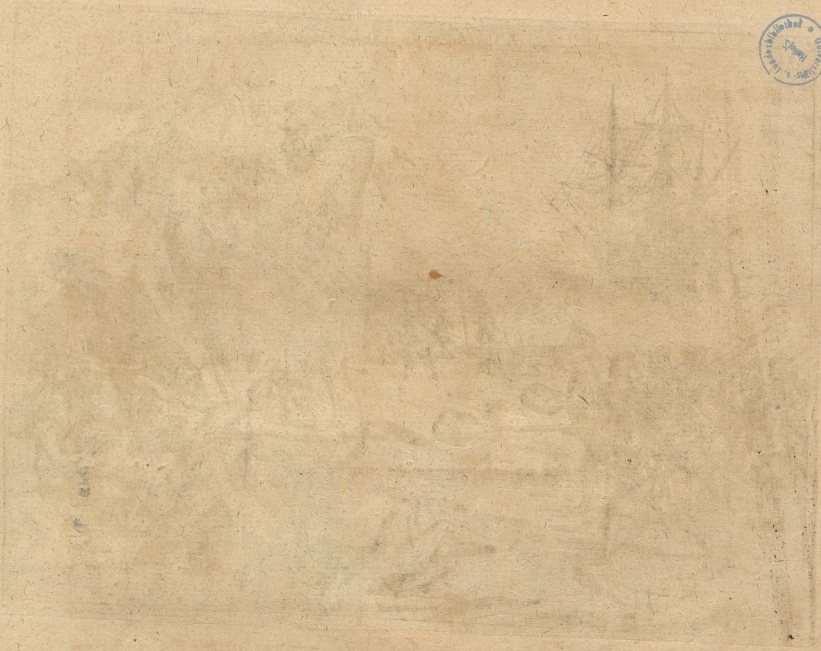
Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-360804-p0016-1

VII.

Was den Holländern im Freto an einer Insel begegnet.

ALs die Holländer im Freto Magellanico an eine Insel / nicht weit von Cabo de Nassau gereichet / vnd daselbst etliche Nachen mit Indianern angetroffen / haben sie mit Nachen auff dieselbe zu gerudert. Darauff dañ die Indianer entsprungen / vnd sich auff einen hohen vberhangenden Berg gefügt haben. Als sie aber vermeyneten / die Holländer kämen von wegen der Pinguius Vögel / haben sie etliche derselben auff die Nachen geworffen. Als aber die Holländer damit noch nit zu frieden / haben die Insulaner mit Steinen vnd Pfeilen herab geschossen / vnd endlichen doch die Flucht genommen. Derhalben / als die Holländer außgestiegen / vnd die Insel durchsuchet / haben sie endlich im Absteigen eines Berges / eine grosse Höle gefunden / in welcher ein grosse Menge Indianischer Männer / Weiber vnnd Kinder sich auffhielten / welche mit Pfeilen auff die eyntringende Holländer dermassen zuschossen / daß der Streit sehr groß wurde / vnd die Holländer die Stätte nicht eynnemmen kundten / ehe sie alle Männer mit jhren Rohren erlegt hetten. Haben darnach das Loch eyngenommen / vnd die vbrigen Weiber vnd Kinder / gleich wie das Vieh vber ein Hauffen auß Schrecken ligen gefunden / von welchen sie 4. Knäblein vnd 2. Mägdlein mit sich zu Schiff genommen haben.

Wie

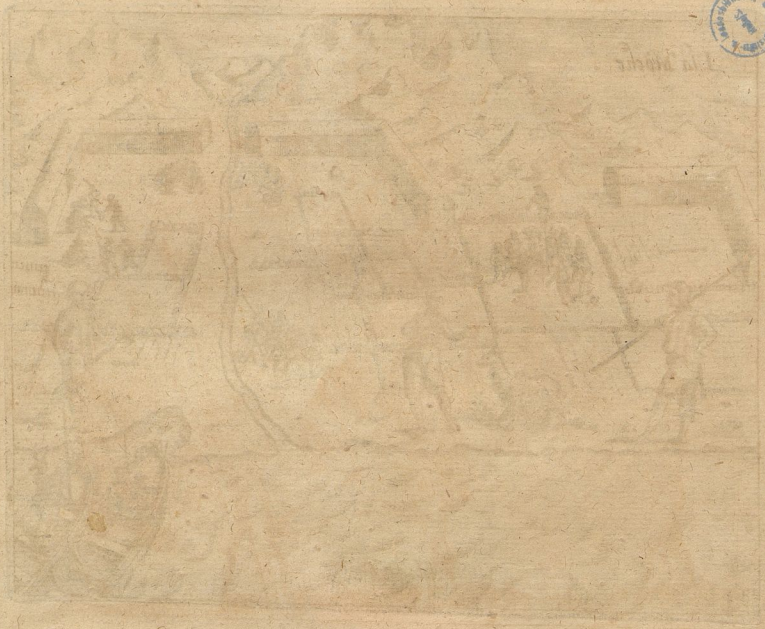


VIII.

Wie die Holländer in der Insel La Moche gehalten worden seyn.

IN dieser Insel sind die Holländer wol empfangen worden / dann die Insulaner sie zu jhren Wohnhäusern geführt / vnd neben dieselben sich auff Blöchern nider gesetzt haben. Die Indianische Weiber sind alle auß jhren Häusern zugelaufen / vnd in zwey oder drey Hauffen auff jhre Versen nider gesessen. Ferrners hat ein alte Indianische Fraw ein Krug voll jhres Tranck's / Cici genannt / den Holländern verehret / davon sie nach Lust getruncken haben. Der Tranck wirdt sehr garstig vnd vnflätig auff diese Weiß bereytet. Die aller ältesten Weiber / die kein Zähn mehr haben / käwen ein gewisse Frucht mit jhrem Gebiß / vnd speyen das gekäwte auß vber ein Hauffen / solches lassen sie darnach jähren / vnd machen jhren Tranck also drauß. Zu solchem Tranck kommen sie in Zeiten jhrer Festäge zusammen / vnd stellet sich einer auff ein Stock / vnd pfeiffet etwas auff gewisse Art vnd Schläg. Die andern sitzen auff jhren Versen in einem Zirckel oder Hauffen / vnd trincken einander zu / daß sie truncken werden. In dieser Figur werden die Eynwohner abgebildtet.

t Beschrei-



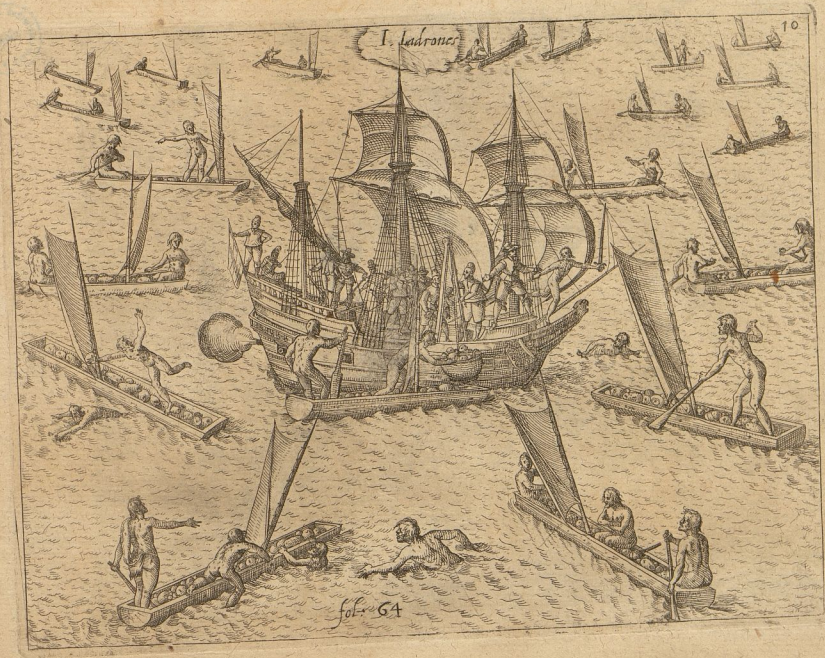
IX.
Beschreibung der Insel Ladrones.

DJese Insel ist nidrig / voll Gebäums vnd Felsig / wie alhie zusehen / hat jren Rechten Namen Ladrones. Dann die Eynwohner recht Diebisch vnd räuberisch Volck sind / für welchen die Holländer sich nicht genug haben hüten können. Sie gehen gantz nackent / außgenommen / daß die Weiber ein grünes Blätlein vor jre Scham hängen. Sie seynd bräunlicher Farb / die Männer tragen jhr Haar kurtz / die Weiber aber ziehen sie lang. Sie leben vnder einander ohn Gesetz / gleich dem Vieh / Derhalben jhrer gar viel von den Frantzosen heßlich zugerichtet vnd verstümpelt werden.

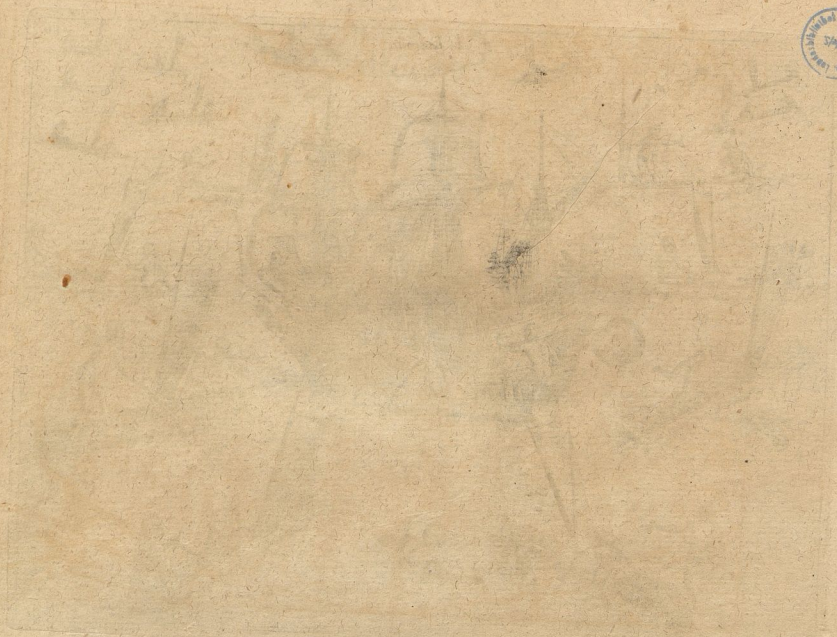
IX.

X.

Was den Holländern bey der Insel Ladrones begegnet.

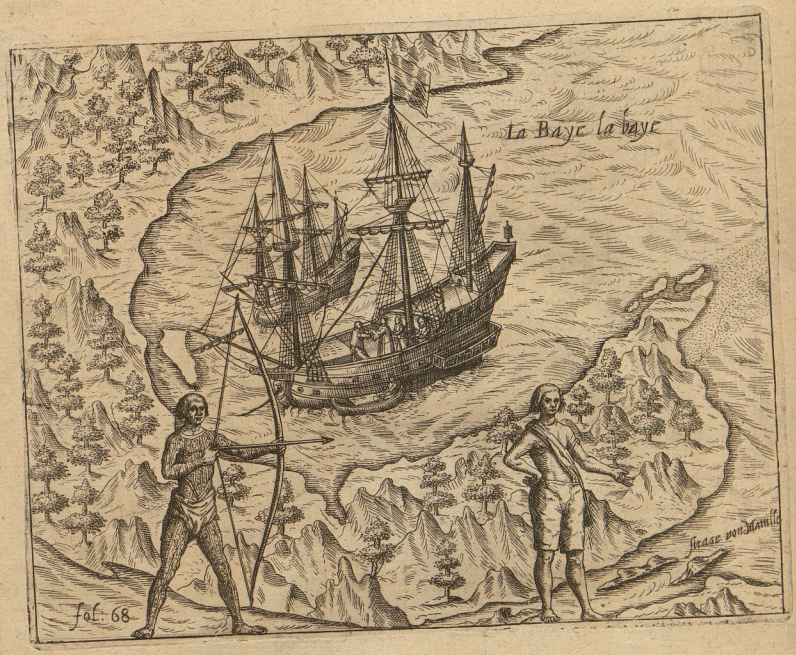


IN der Insel Ladrones kamen an der Holländer Schiff wol 200. Nachen/ darinn auffs wenigst 2. oder 3. Personen in eim jeden waren. Im Hanthieren brauchten sie diese Weiß. Die Holländer bunden an ein Seyl ein Stück Eysens / welches die Indianer begierig abnamen/ vnd ein Säcklein mit Reiß darvon anhiengen/ welches die Holländer also hinauff zogen / funden aber ein grossen Beschiß vnd Betrug der Völcker. Dann sie oben die Säck mit Reiß gefüllet/ vnd vnden Blätter oder ander dergleichen vnnützes Ding eyngeladen hatten. Als auch etliche auß jhnen hinauff auff das Schiff kommen/ hatt einer einem Holländer vnuersehens sein Rappier entzücket/ vnd damit sich ins Meer gestürtzt/ vnd also nach der Insel geschwummen. Der Admiral schoß zwar vnder sie/ aber der mehrertheil sprangen ringfährig ins Meer/ vnd verstecken sich ein weil vnder dem Wasser. Wann jhnen schon die Nachen vmbgestürtzt wurden/ achten sies nicht hoch / sondern schwummen herbey/ kehrten die Nachen wider zu recht/ vnd hielten sich wie vor. Die Nachen sind lang vnd schmahl/ damit sie gar schnell hinder sich vnd vor sich ohne Vmbkehrung zusegeln wissen.



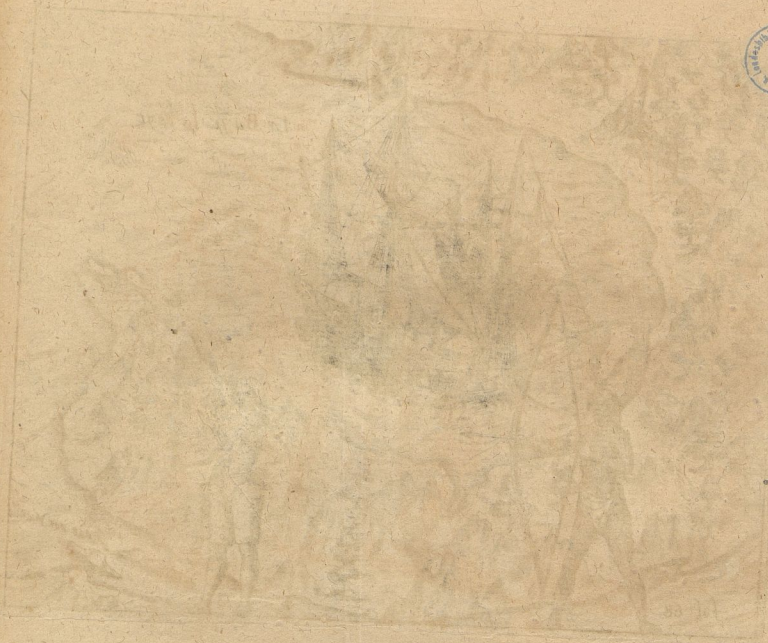
XI.

Vom Busen Baye La Baye.



DJeser Busen ist von Manille ohngefehr 8. Meyl Wegs gelegen. Als aber die Holländer vermerckt/daß die Gegend Spannischer Jurisdiction seye/ haben sie ein Spannische Fahnen auffgesteckt/ vnnd einen Schifftnecht mit einer Münchskutten angezogen/ dadurch etliche Spannier an sich zulocken. Als nun ein fürnemer Spannier zu ihnen kommen/ hat derselbe angeordnet/ daß viel Prouiant vnd Essenspeiß ihnen vmbs Gelt zugeführt worden ist. Da aber die Sach verdächtig worden/ haben sie einen Capiteyn zun Holländern abgefertigt/ der von ihnen das Königliche Paßbort abforderte: Welchem sie die Princische Commission gezeigt/ darüber die Spannier höchlich erschrocken/ vnnd ferners nichts mehr haben folgen lassen. Hiebey ist auch gesetzt die Abbildung der Indianer gemeltes Orts/wie auch gantz new Spanien/wie auch eines Eynwohners deß Freti Magellanici.

Contra-



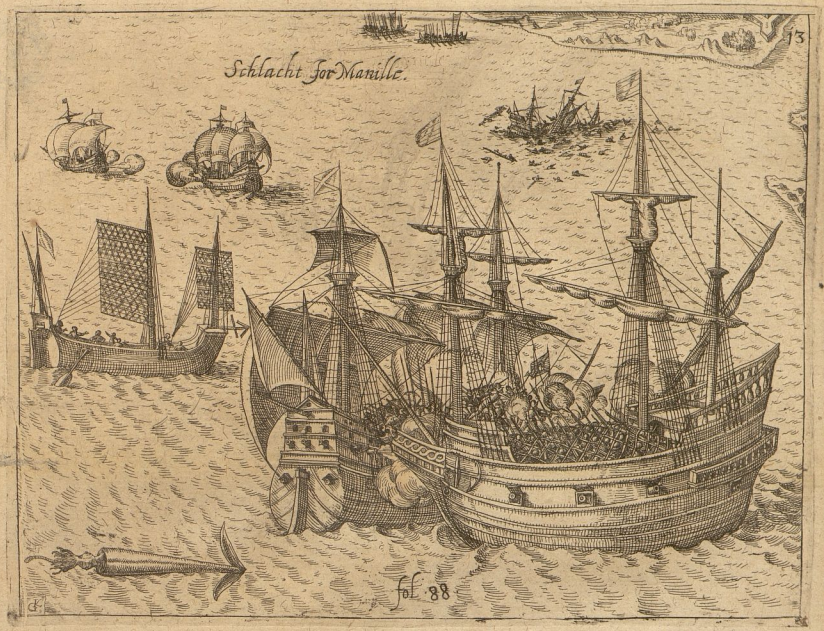
XII.

Contrafactur der Jappaner.

ALs die Holländer nicht weit mehr von Manille waren/ begegnet jhnen ein Schiff auß Iappan, deren Völcker Abriß alhie vor Augen gestellet ist. Diese Leuth sind ziemlicher Länge/ gehen gekleydet fast den Poläcken gleich/ mit langen Röcken. Vnder diesen trug der Oberst/ welcher ein Edelmann war/ ein Kleyd/ von geblümtem Seidenen gewirckten Zeug gemacht. Sie seynd gute vnd geübte Kriegsleut/ wissen mit Büchsen/ Spiessen/ Bögen vnd Säblen artlich vnd behend vmbzugehen. Sie sind kahl vber den gantzen Kopff geschoren/ ausserhalb hinden lassen sie ein langen Zopff wachsen vnd abhangen/ wie alhie deutlich zusehen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-360804-p0028-8

XIII.
Schlacht der Holländer vnd Spannier für Manille.



ALs die Holländer vor Manille lagen/haben die Spannier ein grosses Kriegsschiff/ mit Soldaten so wol versehen/daß jhrer 7. wider einen Holländer waren/ zu Eroberung deß frembden Schiffs außgesandt. Als nun das Treffen hart war/ vnnd die Spannier schon allbereyt auff dem Holländischen Schiffe stritten/ haben die Holländer durch das vberzogene Netze die Spannier mit solchem Muth vnd Behendigkeit empfangen vnd bestritten/daß sie allgemach widerumb abweichen/ vnd in jhre Gewahrsam sich haben begeben müssen. Als aber gemelts Admiral Schiff der Spannier (welches durch der Holländer gewaltiges vnd vnabläßliches Schiessen hefftig beschädigt worden) im Heimkehren war/ sancke es blötzlich zu Grund/ daß alle Spannier für jhrer Feinde Augen jämmerlich ersauffen musten. Doch ist der Holländer Viceadmiral Schiff von der Spannier Viceadmiral Schiff verfolget/ vnd endlich gefangen worden. Hie ist auch abgebildet ein Schiff von Jappon/ sampt seinem Segel von Matzen gemacht/ vnd einem Höltzern Ancker.

AB: 104394 (11)

ULB Halle
003 916 871
3

Sb.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-360804-p0035-7

Warhafftige/doch kurtze vnd Summarische Beschreibung der fürnembsten Oerter vnd Insulen/ auch Stätten/ welche die Holländer mehrertheils durchreyset: Vnd was sich in wärender derselben Schiffahrt sonderliches hin vnd wider zugetragen hat.

Kurtz begrieffen/ vnd mit schönen Kupfferstücken zierlich præsentiert vnd an Tag geben/

Durch

Dieterichs de Bry seeligen/ hinderlassene Wittibe/ vnd zween Söhne.

Getruckt zu Franckfurt/ durch Wolffgang Richtern/
Im Jahr 1602.